Festspiele 1938 am Stadttheater Zürich 28. Mai-19. Juni = Festivals 1938 au Théâtre Municipal de Zurich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1938)**

Heft 5

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778650

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

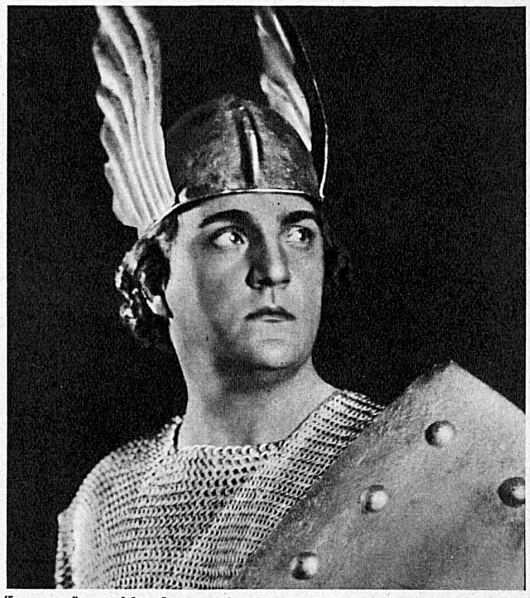
http://www.e-periodica.ch

Festspiele 1938 am Stadttheater Zürich 28. Mai–19. Juni

Im Mittelpunkt der diesjährigen Festspiele am Stadttheater Zürich steht die Aufführung der Operntrilogie « Der Ring des Nibelungen » von Richard Wagner. Damit wird den zahllosen Wagner-Freunden des In- und Auslandes die seltene Gelegenheit geboten, die Musikdramen « Das Rheingold », « Die Walküre », « Siegfried », « Götterdämmerung » mit den besten dafür überhaupt zur Verfügung stehenden Kräften als gewaltiges Gesamtwerk zu erleben. Zürich kann sich bei diesen Aufführungen auf eine ausgesprochene Wagner-Tradition stützen, die dadurch entstanden ist, dass Richard Wagner zehn der wichtigsten Jahre seines Lebens, von 1849 bis 1858, in Zürich verlebt hat. Auf der Hohen Promenade hatte der Meister Teile seines Ringes komponiert, im Sihltal, das er so sehr liebte, hat er die Eindrücke für seinen « Karfreitagszauber » empfangen, am Zürichberg ist das Liebeslied aus der « Walküre », « Winterstürme wichen dem Wonnemond », entstanden, und auf dem « Grünen Hügel » in der Enge lebte Mathilde Wesendonck und inspirierte Wagner zu einem seiner grössten Werke, zu « Tristan und Isolde », das ebenfalls in Zürich entstanden ist.

Wenn das Stadttheater Zürich in seinen letztjährigen Juni-Festspielen Alban Bergs Oper « Lulu » zur Welturaufführung gebracht hat, und wenn **bei den diesjährigen Festspielen die Oper von Paul Hindemith, « Mathis, der Maler »,** ebenfalls in Zürich zum erstenmal der musikalischen Welt vorgeführt werden kann, liegt auch darin eine bereits zur Tradition gewordene Fortschrittlichkeit der Zürcher Oper. So wie sich Zürich seinerzeit für die damals als hypermodern empfundene Musik Wagners eingesetzt hat, so wird hier auch heute wieder die Gelegenheit geboten, die wichtigsten und richtungweisenden Werke der modernen Musik, deren Aufführungsmöglichkeiten bei der gegenwärtigen Weltlage sehr beschränkt sind, zu verfolgen.

Die beiden « Fidelio »-Aufführungen vom 12. und 14. Juni werden unter der künstlerischen Leitung **Wilhelm Furtwänglers** stehen. Hilde Konetzny (Wien, Salzburg) wird die Rolle des « Fidelio » übernehmen. Als weitere Gäste von internationaler Bedeutung sind zu nennen: Dusolina Giannini, Max Lorenz und bei den beiden italienischen Aufführungen der Stagione italiana Gina Cigna und Aureliano Pertile.



Kammersänger Max Lorenz als «Siegfried»
Max Lorenz dans le rôle de Siegfried

Rheingold. 2. Szene. Wotan grüsst die Burg. Bühnenbild von Roman Clemens
L'Or du Rhin, acte 2. Wotan saluant le burg. Décor de R. Clemens

Festivals 1938 au Théâtre Municipal de Zurich

Les Festivals de cette année au Théâtre Municipal de Zurich présentent comme pièce de résistance une représentation de la trilogie de Richard Wagner **« L'Anneau du Nibelung ».** Une rare occasion sera ainsi donnée aux nombreux admirateurs du grand compositeur d'entendre les drames musicaux « L'Or du Rhin », « La Walkyrie », « Siegfried » et « Le Crépuscule des Dieux » avec les meilleurs chanteurs connus.

Zurich, en organisant ces Festivals, peut à juste titre se prévaloir de la meilleure tradition wagnérienne. En effet, Wagner, n'a-t-il pas passé de 1849 à 1858 à Zurich dix des plus importantes années de sa vie?

Si le Théâtre Municipal de Zurich a pu au cours des Festivals de juin 1937 donner en grande première l'opéra d'Alban Berg « Loulou » et peut présenter au monde musical dans les Festivals de cette année le nouvel opéra de **Paul Hindemith, « Mathis le peintre »,** également en toute première audition, c'est en vertu d'un éclectisme avisé et bien moderne qui est de tradition sur la grande scène de Zurich.

Wilhelm Furtwängler dirigera deux représentations de « Fidelio » (12 et 14 juin) avec le concours de Hilde Konetzny (Salzbourg-Vienne) dans le rôle de Fidelio.

Entre les autres acteurs étrangers il y a lieu de mentionner encore Dusolina Giannini (Métropolitan Opéra, New York), Max Lorenz (Bayreuth) et pour les deux représentations de la troupe d'opéra italien: Gina Cigna et Aureliano Pertile.

Phot.: Dräyer

Walküre. 3. Akt. Die Walküren. Bühnenbild von Roman Clemens
La Valkyrie, acte 3. Composition de R. Clemens